

Botschafter für Versöhnung

Schweizer Christen bringen Gottes Liebe nach Armenien



Der Genozid 1915/16 an den Armeniern hat tiefe Wunden hinterlassen. Auch Christen leiden unter inneren Verletzungen und Feindschaft zwischen den Denominationen. Der Verein «Licht in Armenien» bringt Gottes Heilung und Versöhnung.

Der Völkermord durch die Türken an den Armeniern liegt bereits 100 Jahre zurück. Die Auswirkungen sind immer noch spürbar. Zwischen den beiden Nationen besteht ein Hass, welcher von einer Generation an die nächste weitergegeben wird. Dass Gott ein Gott der Versöhnung ist, zeigt sich besonders auch in diesem Konflikt.

In der Schweiz führten mehrere Begegnungen zwischen armenischen und türkischen Christen zu einer tiefen Versöhnung. Da Gottes Wirken darin nicht zu übersehen war, wollten einige Christen diesem Wirken mehr Raum schaffen. In den darauf folgenden Jahren erlebten sie sowohl in der Schweiz, wie auch in Armenien immer wieder, wie Gott lebensverändernde Versöhnung und innere Heilung bewirkte. Das führte unter anderem zur Gründung des Vereins «Licht in Armenien».



Der Verein «Licht in Armenien» bringt Gottes Heilung und Versöhnung.

Botschafter für Versöhnung

Armenien ist von Parteilichkeit gezeichnet. Nicht nur in Bezug zur Türkei, sondern weit darüber hinaus braucht das Land Gottes Liebe, welche echte Versöhnung bewirken kann.

Mit Aserbaidschan besteht ebenfalls ein grosser Konflikt. Und auch zwischen Denominationen gibt es viele Grabenkämpfe. «Licht in Armenien» sieht seinen Auftrag darin, Gottes versöhnende Liebe in diese Parteilichkeiten hineinzutragen. Durch den überkonfessionellen Dienst «Healing Rooms» erfahren Menschen einerseits Heilung für ihre



inneren Wunden, andererseits aber auch Versöhnung mit anderen Menschen.

Daniel Kyburz, Präsident von «Licht in Armenien» träumt davon, dass durch Gottes Kraft Freundschaften entstehen, wo es bislang als unmöglich galt. «Es ist unser tiefster Wunsch, dass wir durch unseren Dienst dazu beitragen können,

in Armenien Leben zu verändern. Wir träumen davon, dass zwischen Völkern Mauern fallen, selbst starke und mächtige Bollwerke wie die zwischen dem armenischen und dem türkischen Volk. Wir träumen auch davon, dass durch Gottes versöhnende Liebe selbst zwischen Armenien und Aserbaidschan Friede und Versöhnung gewirkt wird!».



Asya und Daniel Kyburz

Datum: 05.12.2016

Autor: Markus Richner-Mai

Quelle: Livenet